dass Du nicht ins Verderben gerathest, indem Du glaubst dass irgend ein Gefährte ausser Muḥammad ibn Abî bakr, nach der obigen Erzählung, die Ermordung ʿUtmân's wünschte oder ihm dazu behilflich war; denn die welche schwiegen, thaten dies nur theils aus Furcht für sich selbst, weil die Ägypter und Syrer und die andern welche ʿUtmân nach gemeinschaftlicher Berathung belagerten, aus allerlei Volk zusammengelaufen waren und sich an kein Recht kehrten, und weder einen Kleinen, noch Grossen ehrten, theils aus Hoffnung, dass jene Belagerung die Auslieferung Marvân's zur Folge haben würde, damit zwischen ihm und denen welche nach seinem Tode strebten, gerichtet würde und wieder ihn die gegen ihn gerichteten harten Anklagen erhoben würden. ʿUtmân aber ist darin ohne Schuld, dass er ihn nicht auslieferte aus Furcht man möchte ihn tödten; die Gefährten sind gleichfalls ohne Schuld, da Jeder wohl geleitet war. Wer aber seine Seele hierüber in Widerspruch bringt, der stürzt sie in eine solche Gefahr, dass man fürchten muss, er beraube sich des Glaubens, nach dem Wortlaut von des Propheten Rede in der wahren Überlieferung, wonach er, Gott selbst folgend, sprach: „Wer einen Freund von mir befeindet, dem verkünde ich Krieg", d. h. dem mache ich kund, dass ich ihn bekriegen werde; wer aber Gott bekriegt, der wird nie glücklich. Die seligen Gefährten sind nun die Freunde, und alle andern empfangen nur von ihnen ihr Licht und ahmen ihrem Beispiele nach; doch Gott weiss es am besten." Der hochgelehrte Al Karmânî sagt bei der Auslegung des Satzes des Qâbûs „die Veränderung des Kleides der Andacht in den Schmuck der Regierung" „ʿUtmân war vor seinem Chalîfat andächtig, nachher aber gleichfalls fastete er häufig bei Tage und stand (zum Gebet) aufrecht bei Nacht; desshalb sagte seine Frau, als man ihn tödten wollte: „tödtet Ihr, so tödtet Ihr einen, der bei Tage fastet und bei Nacht aufrecht steht." Seine Gewohnheit war, den Qorân zu lesen; er hat diesen gesammelt und sein Exemplar ist das beglaubigte"; und so bringt er noch anderes vor, das neben seinen Vorzügen wie ein Tropfen aus dem Meer, oder eine Perle von den Zierrathen der Brust ist. Genug dafür ist das was At-Tirmidî überliefert, dass nämlich der gesegnete Prophet zum Nothfeldzuge [1]) aufforderte; da habe ʿUtmân 100 Kamele mit vollständigem Sattelzeug versprochen zum heiligen Kampfe; dann habe der

[1]) Vgl. Weil, l. c. 258 ff.